

ner 5 oder 6 wochen die selben mir noch so Vill darzu Verehren thäte, ist mir nur Leid, dass so importan nolens volens zallen muess. Ein welches mit Eylender feder benachrichtigen Undt anbey (:Nebst Göttl Undt meiner ... Empfehlung[:]) stetshin Verharren wollen
...

P.S. Allerseits meine Empfehlung adieu".

- 1) Beat Fidel Zurlauben lebte während seines Studienaufenthaltes in Radolfzell bei Johann Marquard Christoph Burtz von Seethal, s. Zurlaubiana AH 70/66.

Original, mit Siegel - AH 151, 209-210a - Blatt 210a^r leer

151/68

1704 Februar 23., Mailand

A

SCHREIBEN VON [OBERST JOST] AMRHYN „LE CADET“ [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, INHABER EINER KOMPAGNIE IM REGIMENT AMRHYN IN MAIL./SPAN. DIENSTEN]

"Das von dem 15 Currentis an mich erlassene [Schreiben] habe Zuo rächt erhalten, und lasse mir die vorgeschlagene officiers ganz wol gefallen, allein sihe das Mhh. sich Stosset mit dem Soldt, dann er schribet dem underleut. 20 philpi Zuo geben, so 140 lb. machet, da hingägen das ganze Regiment sich vereinbahret 22 thaler Zuo geben, so 132 lb machet, hoffe Mhh. sich in diserem dem Regiment vergleichen werde, damit kein unordnung des wegen entstehe. Mir haben den befelch erhalten, uns auf den 1 Aprillen Fertig in das Feldt Zuo halten, und haben Jhro durchl[au]cht, der Gubernator von Mailand/Spa-nien, Charles-Henri de Lorraine, Prince de **Vaudémont**] Zuo gleich Zuo mir gesagt, eine Compagni Grenadier Zuo machen aus dem Regiment, mit haubt., Leut. und underleut., hiermit mir drey ...ge[?]¹ haubtleut bei dem Regiment bleiben.

Weswegen mich werde resolvieren muössen, den ersten Leut. die Brevet als Capit. Lieut. Zuo geben, damit die haubtleut subleviert werden. Gesteren ist H. haubt. [Heinrich Philipp] **Brandenberg** hier ankommen, hat mir die tigelbächer Zuo rächt eingehändiget. Heut ist die ordre auskommen, das H. oberstleut. [Karl Josef] **Brandenberg** mit seiner Compagni auf Pizzigethone [=Pizzighettone] solle, und H. Oberstleut. [Anton Josef Martin?] **Speck** [alle drei von Zug] mit seiner auf Aro-na, in dem übrigen habe nix so der wärt Zuo participieren, Sonderen verschribe mich einig Lediglich
..."

1) *Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar, ev. sogar gestrichen.*

Original - AH 151, 211-212 - Blatt 212 leer

151/69

1677 April 12., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOR, ROBERT VINCENT] DE GRAVEL,
AN DEN STATTHALTER VON STADT UND AMT ZUG, RITTER [BEAT
JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

"Je vous suis bien obligé de la part que vous avez prise a mon indisposition.¹ Je m'en retire doucement quoy qu'avec asses de peine: Je souhaite d'en estre quite bientost et de pouvoir estre en estat de continuer a obliger les bons amis, entre lesquels Je scay bien que vous tenez un des premiers rangs.

*Mon Maistre d'hostel, qui est retourné avant'hier de la Cour, m'a apporté une lettre du Roy [Ludwig XIV.], dans laquelle sa Majesté a agreable de me faire scavoit qu'Elle a ordonné que le fond pour la pension generale [deren Abholer bzw. Austeiler Beat Jakob I. Zurlauben damals in Stadt und Amt Zug war]² soit icy environ vers la fin de ce mois: ce qui sera, comme Je l'espere, ponctuellement, des aussytost que le Tresorier [général des Liges Suisses et Grisons, Pierre-Louis **Sonnet de la Tour?**] sera icy arrivé avec ledit fond. Je vous en donneray avis sans perte de temps, ainsy que Je vous l'ay promis. vous en pouvez assurer les bons Patriotes de vostre louable Canton, et demeurer persuadé en vostre par.^{er} que Je suis tres sincerement ...".*

1) s. Zurlaubiana AH 151/65

2) s. ebenda AH 100/14

Original, mit Siegel - AH 151, 213-213a - Blatt 213a^r leer